

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Verlängern: Skiclub im Frühling	S. 2	Verändern: Kiga-Landschaft mit Neuem	S. 3	Verwurzeln: Kunst im Schloss	S. 3	Verspüren: schulische Spuren	S. 3	Vergessen: Erinnerungen an Altes	S. 4	Versorgen: Innenleben des Gebäudes	S. 6
--	-------------	---	-------------	---	-------------	---	-------------	---	-------------	---	-------------

25. MAI 2016	WOCHE 21	ST/AUFLAGE 12.922	GESAMTAUFLAGE 87.031	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €
--------------	----------	-------------------	----------------------	---------------------



Falsche Freunde

Vertragspartner wollen sorgfältig ausgewählt sein. Jeder sollte sich überlegen, wem er die Hand reicht. Das hätte auch Bundeskanzlerin Angela Merkel tun sollen, bevor sie sich auf einen Handel mit dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan eingelassen hat. Selbstverständlich diktier-te die Flüchtlingskrise ein zielgerichtetes, rasches Handeln – allein, aus einem Pakt mit einem immer demokratiefeindlicher werdenden Regime kann nichts Gutes erwachsen. Das Festhalten renitenter Journalisten, das Unter-Aufsicht-Stellen regierungskritischer Medien, das Mundtotmachen missliebiger Richter, Unterdrückung von Opposition und kurdischer Minderheit zeigten, mit wem der Schulterchluss geübt wurde. Auch Eingriffe gegen die grundrechtlich garantierte Meinungsfreiheit in Deutschland von Seiten Erdogans wurden billigend hingenommen. Spätestens im Fall Jan Böhrermann wäre es an der Zeit gewesen, ein deutliches Zeichen in Richtung Ankara zu setzen und sich Einmischungen in innere Angelegenheiten der Bundesrepublik und Attacken gegen Grundrechte zu verbieten. Nun muss die Zeche gezahlt werden – und das gepriesene Abkommen steht auf der Kippe.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Lebenskünstler braucht keinen Luxus

Der Biber ist zurück: eine naturnahe Spurensuche nach dem scheuen Nager



Mit kräftigen Schneidezähnen rücken Biber Bäumen zu Leibe, haben Praktikantin Solveigh Berg, »FÖJlerin« Anna-Lena Schatz und Sabrina Molkenthin vom UmweltZentrum entdeckt. swb-Bild: sw

Stockach (sw). Ein Snob ist er nicht. Auf Luxus pfeift er. Er kann sich seine eigene Welt mit viel Biss zurechtzimmern. Ein kleiner, architektonisch begabter Lebenskünstler, der sehr schüchtern ist. Aber dennoch seine Spuren hinterlässt. Wie hier. Ein Trampelpfad mitten im morgenfeuchten Gras. Eine sanfte Schneise. Hineingedrückt in instinktivem Arbeits-eifer. »Hier ist er der Biber herausgekommen«, erklärt Sabri-na Molkenthin, Leiterin des Stockacher UmweltZentrums. Hinter dem Freibad im Osterholz beim Eisweiher in Stockach hat ein Biber seine Visitenkarte hinterlegt: eine Spur im Gras, die weiterführt zu ange-nagten Bäumen, angefresse-nem Holz, quer liegenden Jungstämmen. An einem der angenaschten Bäume glitzert es weißlich-hell. Biberpaste, er-klärt Sabrina Molkenthin. Zum Schutz aufgetragen. Das knirscht beim Beißen. Und das mag der Biber gar nicht. Er ist zurück. Einst in ganz Europa und Zentralasien bis ins

westliche China hinein zu Hau-se, war er Mitte des 19. Jahr-hunderts in der Region ausge-rottet gewesen. Aus vielen Gründen: Sein Fell, weich, dicht, mit bis zu 23.000 Haaren pro Quadratzentimeter, wurde für Mützen und Mäntel ver-wendet, an Hüten aus Biber-haar würden Krankheiten ab-prallen, glaubte die Volksmedi-zin damals, und das Biber-fleisch war als Fastenspeise be-

geehrt, da das Tier wegen seines schuppigen Schwanzes zum Fisch erklärt worden war. Ja, die Schneidezähne des Nagers wurden sogar zu Amuletten verarbeitet und Kindern als Zahnungshilfe gegeben, und das Bibergeil, als salbenartiges Sekret aus der Drüse am After ausgeschieden, galt als Allheil-mittel. Und er war als Schäd-ling verschrien. Wiederansied-lungsprojekte ab Ende der 60er

Jahre in Bayern und der Schweiz brachten ihn zurück, in Baden-Württemberg schei-terten solche Versuche. Aber die zähen Sohlengänger wan-derten aus dichter besiedelten Gegenden in die Region ein. Wo aber sind sie? Schwer zu entdecken, da nachtaktiv, er-klärt Sabrina Molkenthin. Auch als Diplom-Biologin auf Spu-ren im Wald angewiesen. Hier, am Eisweiher beim Osterholz, hat der Biber nach Nahrung ge-sucht, doch leben tut er woan-ders. Ein Bau ist etwa bei der Schwackenreuter Seenplatte bei Mühlingen zu finden. Der Bewegungsradius des Nim-mermüden ist enorm. Er braucht ein großes Revier. Bäu-me fällt er auch, um an die schmackhaften jungen Triebe zu kommen. Und er ist ein Meisterarchitekt. Ganz ohne Studium. Rein aus Instinkt. Bäche mit zu wenig Wasser staut er auf. Um seinen Bau anlegen zu können. Um Holz zu trans-portieren. Oder um einen Fluchtweg zu schaffen. Er pflegt die Natur. Aber er zer-

stört sie auch. Wenn's Ärger mit den Menschen gibt, erklärt Sabrina Molkenthin, liegt es meist an denen. Sicher. Der Bi-ber kann landwirtschaftliche Wiesen, Äcker und Felder über-fluten. Und Traktoren können in von ihm gegrabene Röhren an der Uferböschung einbre-chen. Doch: Wiesen und Äcker dürfen nicht bis ans Ufer hin bewirtschaftet werden, denn laut Gesetz muss ein Abstand von zehn Metern eingehalten werden. Zurück geht es über die mittler-weile schon fast sonnenge-trocknete Wiese. Vielleicht der Weg, den abends auch ein Bi-ber geht. Wohl nicht allein. Denn er ist ein geselliger Gesel-le. Anhänger der Idee der Groß-familie. Mit seiner Partnerin, mit der er meist ein Leben lang seinen Holzbau teilt, hat er pro Jahr ein bis vier Junge. Sie bleiben zwei Jahre bei den El-tern, bis sie in ihre »eigene Bu-de«, sprich ihr eigenes Revier, ziehen. Zwei Jahrgänge lebhaf-ter Biber-Kids! Zum Glück hat der Biber ein dickes Fell.

Trauer um Werner Messmer

In Espasingen geborener Unternehmer, Menschenfreund und Original verstorben

Stockach (sw). Eine Feier ohne Blasmusik war für ihn keine. Er liebte Geselligkeit. Und er gab gerne. Aber er wollte auch, dass ein Stück von ihm bleibt, wenn er gehen muss: Nun ist Werner Messmer, am 6. Mai 1927 in Stockach-Espasingen geboren, Unternehmer, Radolf-zeller Ehrenbürger und großer Wohltäter, im Alter von 89 Jahren nach langer, schwerer Krankheit kurz nach seinem Geburtstag verstorben. Doch

seine Spuren werden bleiben – ganz so, wie er es gewollt hat. Auch in Stockach. Das »Werner und Erika Messmer«-Haus, kantiger Blickfang in Espasin-gen, konnte dank seiner Millio-nen-Spende verwirklicht wer-den. Er war Ehrenmitglied der Vereinigung schwäbisch-ale-mannischer Narrenzünfte und treuer Besucher der Stockacher Narrengerichtsverhandlungen. Und seine von einem starken Charakter bestimmte Präsenz

prägte viele örtliche Veranstal-tungen. Werner Messmer, der 1949 die Firma Werner Mess-mer und Co. als Spezialfabrik für elektrische Autoschalter ge-gründet hatte, war einer jener Selfmade-Männer, jener ge-wieften Unternehmer, jener Schaffer, die Deutschland nach der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs zum Wirtschafts-wunderstatus verhalfen. Ein Mann, der seinen selbst erar-beiteten und verdienten Wohl-

stand mit anderen teilte und nach dem Verkauf seines Un-ternehmens eine Stiftung grün-dete, in deren Besitz auch das Vermögen des Verstorbenen übergeht. Die Stadt Radolfzell hat er großzügig unterstützt – mit dem Werner-Messmer-Kin-dergarten, der Werner-Messer-Klinik und weiteren Spenden. Der Industriekaufmann war ei-ne Persönlichkeit, die von der deutschen Geschichte geprägt und gelenkt wurde – geradlinig,

mit Eigenheiten, solide, geer-det, mit klaren Prinzipien, wil-lensstark. Mit selbstbewusstem Habitus und sich seiner Verdienste wohl bewusst, doch nie überheblich oder arrogant. Eine Respekts-person, die einer stromlinien-förmigen, entindividualisierten Zeit unmissverständlich ihren Stempel durch ihre Individuali-tät aufgedrückt hat. Und daher ein Mensch, der unserer Zeit fehlen wird.

- Anzeige -

- Anzeige -

JETZT BEWERBEN ALS MISS OKTOBERFEST

Das Deutsch-Schweizer Oktoberfest in Konstanz (16. September bis 3. Ok-tober) rückt immer näher. Das Pro-gramm steht bereits, nun geht es da-ran Miss und Mister Oktoberfest 2016 zu küren. Bewerben kann man sich seit kurzem und die ersten Kandida-tinnen und Kandidaten haben sich bereits gemeldet. Noch bis zum 12. Juni können sich Paare, Geschwister, Freunde oder auch Einzelbewerber noch bewerben. Die Aktion wird von Fetscher Event(n)Marketing mit Hei-korn und dem WOCHENBLATT durchgeführt. Mehr auf Seite 11.

VOLKSBANK-STADTLAUF FÜR DEN GUTEN ZWECK

Am 5. Juni feiert der Volksbank Stadtlauf in der Singener Innenstadt Premiere. Das Besondere daran: für jede Runde auf dem 2,4 Kilometer langen Rundkurs spendet die Volks-bank Schwarzwald-Baar-Hegau einen Euro für den guten Zweck. In die-sem Jahr ist das die Bürgerstiftung Singen und der Verein »Menschen helfen«. Nach oben sind in der Teil-nehmerzahl eigentlich kaum Grenzen gesetzt, denn je mehr Teilnehmer da-bei sind, desto größer wird der Bene-fiz-Effekt. Mehr dazu auf den Seiten 7 und 15 dieser Ausgabe.

BÖHRINGEN STELLT SICH VOR

Radolfzells größter Stadtteil Böhrin-gen (4.200 Einwohner) hat eine Men-ge zu bieten, denn der Ort hat sich viel Infrastruktur erhalten. Und mit dem Böhringer See ist das Dorf auch eine der bekannten Adressen in Sa-chen Freizeitvergnügen. Gerade jetzt im Frühling lohnt sich ein Ausflug aber auch in Sachen Störche, denn gleich Dutzende von Horsten kann man sogar in der Ortsmitte entde-cken, zum Beispiel bei einem Radaus-flug. Mehr über das sympathische Dorf gibt es auf den Seiten 12 und 13 in diesem WOCHENBLATT.



www.waswannwo.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST

WOCHENBLATT

Wallfahrt auf Schenkenberg

Mühlingen (swb). Groß und Klein, Jung und Alt, Kinder und Erwachsene sind zur Pfarrei-wallfahrt am Samstag, 4. Juni, auf den Schenkenberg eingeladen. Den ganzen Weg sollte nur mitgehen, wer gut zu Fuß ist. Alle anderen Wallfahrer können sich an verschiedenen Stationen anschließen. Start ist um 4.30 Uhr an der Kirche in Mühlingen, der ersten Station. Um ein pünktliches Erscheinen wird trotz der frühen Stunde gebeten. Es folgen um 6.15 Uhr ein Frühstück aus Rucksackverpflegung an der ehemaligen Raithaslacher Waldhütte, gegen 8 Uhr die zweite Station in der Marien-Kapelle bei Rorgenwies in der Nähe des Friedhofs und die dritte Station in der Kapelle am Bühlhof gegen 9 Uhr. Die vierte Station ist in der Zeilenkapelle gegen 10.15 Uhr. Von Emmingen in Richtung Schenkenberg geht es beim Lazerhof links am Wegweiser »Zeilenkapelle«. An der fünften Station auf dem Schenkenberg ist gegen 11.45 Uhr die Eucharistiefeier in der Wallfahrtskapelle. Die Rückfahrt muss privat organisiert werden.

Fights um den »Zäpfle-Cup«

Eigeltingen (swb). Da wird wieder ums runde Leder gekämpft, da wird König Fußball wieder einmal sportlich hofiert. Am Wochenende vom 2. und 3. Juli organisiert der SV Heudorf-Raithaslach-Rorgenwies sein 14. Grümpelturnier um den »Zäpfle-Cup«. Angetreten wird in drei Kategorien - Aktive ab 16 Jahren, Passive, die seit mindestens zwei Jahren nicht mehr aktiv sind, und Damen. Jede teilnehmende Mannschaft erhält einen Sachpreis und die Sieger dürfen sich über jeweils 20 Liter Bier freuen. Die Startgebühr beträgt 30 Euro. Anmeldungen nimmt Sonja Ramsperger unter der Telefonnummer 07465/90 92 52 oder der E-Mail-Adresse schriftfuehrer@sportverein.heudorf.net entgegen. Anmeldeschluss für die Teilnahme am spannenden »Zäpfle-Cup« ist Samstag, 18. Juni.



Der Vorstand des SC-Eigeltingen: zweiter Vorsitzender und Sportwart Lothar Ort, KassiererIn Elvira Kalb, Schriftführerin Malgorzata Martin, Beisitzerin Petra Wenninger, erster Vorsitzender Roland Hildebrandt, Beisitzer Achim Martin, Skischulleiter Matthias Halder sowie die Beisitzer Frank Guldin, Stephan Tücking, Marc Zimmer und Valentin Halder. Es fehlte krankheitsbedingt Jugendleiterin Alina Hubenschmidt.

swb-Bild: SC Eigeltingen

Es geht auch ohne Schnee

SC Eigeltingen startet mit neuem Chef in neue Saison

Eigeltingen (swb). Der Skiclub Eigeltingen hat einen neuen ersten Vorsitzenden: Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde die vakante Position mit dem bisherigen zweiten Vorsitzenden Roland Hildebrandt besetzt. Auf ihn als zweiten Vorsitzenden folgt laut Presstext Sportwart Lothar Ort. Neu im Vorstand als Beisitzer sind Stephan Tücking und Frank Guldin. Ferner wurden Valentin Halder und Achim Martin in ihren Ämtern als Beisitzer bestätigt. Ebenso KassiererIn Elvira Kalb und Kassenprüferin Sonja Kreiser. Alle wurden einstimmig gewählt. Der Skiclub blickt zufrieden auf die vergangene Saison zurück. Die Skikurse waren gut besucht

und die Rennmannschaft konnte sich erneut gut gegen die großen Stadtclubs aus Konstanz, Singen und Radolfzell behaupten und einige Podestplätze und Siege einfahren. Auch die weiteren vielfältigen Aktivitäten wie etwa der Ladies-Day im Brandnertal, das Flutlichtfahren in Hinterzarten oder der Brettlemarkt in Eigeltingen waren gut besucht. Der Skiclub ist erfreut, zurzeit viele junge Skilehreranwärter in seinen Reihen zu haben. Drei von ihnen, Friederike Halder, Janine Löffler und Sebastian Martin, haben in dieser Saison die Prüfung zum Skilehrer bestanden. Auch KassiererIn Elvira Kalb freute sich, dass die Saison lediglich mit einem kleinen Mi-

nus von rund 40 Euro abgeschlossen werden konnte. Dies bedeutet, dass der Skiclub diese wichtigen Ausbildungen für den Skilehrernachwuchs aus eigener Kraft stemmen kann. Einen kleinen Wermutstropfen musste Roland Hildebrandt verkünden. Auf der Verbandstagung im Herbst 2015 wurde gegen den Widerstand des SC Eigeltingen und weiterer Vereine des Skibezirks Hegau-Bodensee eine erneute Erhöhung der Verbandsumlage beschlossen. Der SC Eigeltingen hatte sich bewusst schon im Vorfeld der Versammlung dafür entschieden, dies nicht erneut auf die Mitglieder umzulegen und seinen Mitgliedsbeitrag unverändert zu lassen.

Besuch bei den Straußen

Stockach (swb). Die Landfrauen Stockach-Engen besichtigen am Freitag, 10. Juni, die Straußenfarm bei Airach. Von 15 bis gegen 17.30 Uhr wird Ingrid Benzinger-Frick vieles über die kuriosen Vögel erzählen. Anmeldung bei Diana Specht unter der Telefonnummer 07773/93 81 16. Für Kinder wird eine spezielle Aktion mit eingebaut, und die Kosten betragen acht Euro für Erwachsene und vier Euro für Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren.

Mit Andacht und Gesprächen

Stockach (swb). Am Sonntag, 29. Mai, wird in der Pfarrkirche St. Konrad in Raithaslach um 19 Uhr eine Maiandacht gefeiert, die von Pfarrer Michael Lienhard und dem Männergesangsverein Raithaslach-Münchhof gestaltet wird. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem kleinen Umtrunk und gemeinsamen Gesprächen. Das Pfarrgemeinderatsteam freut sich über viele Teilnehmende, die das Angebot zur Maiandacht wahrnehmen.

Frauen feiern Gottesdienst

Stockach (swb). Die katholische Frauengemeinschaft St. Oswald lädt am Donnerstag, 2. Juni, um 18.30 Uhr alle Frauen zum Gottesdienst in die Unterkirche von St. Oswald in Stockach ein.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C
SÜDWEST
BVER
AD
A

Bank fast geknackt

Unbekannte brechen Automaten auf

Mühlingen (swb). Vermutlich mehrere noch unbekannte Täter sind in der Nacht zum Samstag, 21. Mai, gegen 3 Uhr in den Vorraum einer Bankfiliale in der Hauptstraße in Mühlingen eingedrungen und haben gewaltsam versucht, den aufgestellten Geldautomaten aufzubrechen. Kurz vor dem Eintreffen der Polizei dürften die Täter ohne Diebesgut zu Fuß und mit einem Fahrzeug geflüchtet sein.

Eine sofortige umfangreiche Fahndung, an der sich auch ein Polizeihubschrauber beteiligte, verlief ergebnislos. In der Tatnacht wurde in Zoznegg ein Audi A3 entwendet, und im Bereich Mühlingen sind außerdem ein Lieferwagen und ein Pkw mit Berliner Zulassung aufgefallen. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Stockach unter der Telefonnummer 07771/939 10 entgegen.

Tagesfrische Spargel
und Erdbeeren
aus eigenem Anbau
Telefon 07633/39 65
Verkauf in Radolfzell:
Konstanzer Straße 1
Montag – Samstag
FRITZ WASSMER
www.wassmer-spargel-erdbeeren.de

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD
Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!
Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert
Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461
Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286
BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach
Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region
das geht immer
Hackfleisch
gemischt, laufend frisch
100 g € 0,74
immer lecker
Schweinerücken
auch mariniert
100 g € 1,09
der Klassiker
Schweinekotelett
schön saftig, auch gewürzt
100 g € 0,69
herzhaft deftig
Italia Salami
im Ring
100 g € 1,59
lecker zu Spargel
Tannenrauchschinken
100 g € 1,79
natürlich hausgemacht
Servela
Knacks für Grill + Pfanne
100 g € 0,99
natürlich hausgemacht
Rindfleischsalat
mit Spargel
100 g € 1,49
aus unserer Wursttheke
Kaiserjagdwurst, Gutsjagdwurst
100 g € 1,29
für Genießer
Porterhousesteak DRY AGE

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de
Puten-Lyoner / -Fleischkäse / -Aufschnitt / -Wienerle
100% Geflügel – aus eigener Herstellung
100 g 1,10
St. Galler Kalbsbratwurst / Singener Grillwurst
mit Milch – St. Galler mild und fein / Singener grob und würzig
100 g 0,88
Zungenwurst
mit viel magerer Einlage / deftig gewürzt
100 g 1,10
Mettwurst fein
hauseigen / es muss nicht immer Rügenwälder sein
100 g 0,99
Cordon bleu / Schnitzel
bratfertig, vom Schwein
100 g 1,00
Rinderschnitzel / -plätzli
unser à-la-Minute-Klassiker mit Bärlauch gewürzt
100 g 1,40
Brustkern
kernig durchwachsen
100 g 0,78
Rinderschulter / -bug
saftig und gut gelagert / für delikate Braten und Gulasch
100 g 1,10
Handwerkstradition seit 1907

Musik in der Luft

90 Jahre Musikverein Espasingen

Stockach (sw). 90 Jahre und kein bisschen leise. Der Musikverein Espasingen feiert seinen runden Geburtstag auf seine ureigenste Art - mit der Ausrichtung des Bezirksmusikfests von Samstag, 4., bis Montag, 6. Juni. Auf dem Dorfplatz vor dem Werner- und Erika-Messmer-Haus in dem Stockacher Ortsteil geht es musikalisch los und ab. Am Samstag, 4. Juni, wird ab 19 Uhr zur Jubiläums-party mit der Tanzband »Veteranilli« geladen, die Oldies, Rock und sehr viel Schwungvolles auf dem Notenteller liegen hat.

Und auch der Sonntag, 5. Juni,

ist voll gepackt mit Harmonischem und Taktvollem. Der Tag beginnt um 10 Uhr mit dem Festgottesdienst in der St. Nikolaus-Kirche in Espasingen, bevor dann um 11.30 Uhr die Bezirkskapellen des Bezirks Homburg Blasmusik vom Feinsten bieten. Am Montag, 6. Juni, klingt die Geburtstagsparty um 17 Uhr mit dem Feierabendhock aus. Es spielen die Jugendkapelle »Musikitos«, die Jubiläums-Spontankapelle und der Musikverein Bermatingen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Mehr dazu steht im Internet unter www.mv-espasingen.de.

Eis, Erlebnisse, Erfahrungen

Stockach (swb). Oliver Kaufmann, Gerichtsnarr und reiselustiger Globetrotter, präsentiert die Erlebnisse und Ergebnisse seiner Antarktis-Reise am Mittwoch, 1. Juni, im Pallottenheim in der Pfarrstraße in Stockach. Ab 19.30 Uhr wird er unter dem Titel »Antarktis - meine Passion. Mit dem Segelboot in die Antarktis« von Wasser, Eis, Schnee, Seegang, Wildlife und weiteren Erfahrungen berichten.

Beten für andere

Stockach (swb). Die Veranstaltung heißt zwar »Mütter beten«, doch sie richtet sich auch an Großmütter oder Frauen ohne Kinder, die für andere und ihnen Nahestehende beten möchten. Ein Treffen ist am Montag, 30. Mai, um 10 Uhr im Meditationsraum neben der Unterkirche der St. Oswald-Kirche in Stockach. So können Frauen ihnen wichtigen Menschen danken und ihre Fürbitten zu Gehör bringen.

Große Mühen für die Kleinsten

Stadt plant weitere Maßnahmen im Kindergartenbereich

Stockach (sw). Die Kindergartenlandschaft in Stockach wurde gehörig durcheinander gewirbelt - nicht nur durch die Flüchtlingskinder, sondern auch durch ein verändertes Nutzungsverhalten und andere Bedürfnisse bei den Eltern. Wie Hauptamtsleiter Hubert Walk

vorzubauen, wird kräftig gebaut: Der Neubau für den Schülerhort Stockach wurde im Februar bezugsfertig, so dass die Einrichtung im Gebäude »Stegwiesen I« 60 Plätze anbieten kann. Durch diesen Umzug des Schülerhorts in eigene Räumlichkeiten wurde der Kin-



Der Kindergarten-Neubau hinter dem Rathaus wird der »Villa Kunterbunt« in der Richard-Wagner-Straße zugeordnet. swb-Bild: sw

im Gemeinderat ausführte, ist der Kindergarten »Kleeblatt« in der Kernstadt die größte Einrichtung mit maximal 107 Plätzen, und verschiedene Einrichtungen wie der katholische Kindergarten »St. Marien« oder der evangelische Kiga »Zum guten Hirten« haben bereits den Wunsch nach Schaffung von Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten bekundet. Um gesteigerten Nachfragen

derkrippe die Nutzung beider Gebäude in der Nellenbadstraße 4 und 6 ermöglicht und eine vierte Gruppe konnte eröffnet werden. Sogar eine fünfte Gruppe wäre in den Räumlichkeiten laut Hubert Walk noch möglich. Auch in Zizenhausen wird gebaut: Im Sommer wird der Altbau des Kindergartens am bisherigen Standort abgerissen, um einem vergrößerten Neubau

Platz zu machen. »Dies ermöglicht die Errichtung einer vierten Gruppe, so dass nach voraussichtlich zweijähriger Bauzeit ab 2018/19 eine Kleinkindgruppe für Zwei- bis Dreijährige ausgewiesen wird«, so Hubert Walk. In den Stockacher Gemeinschaftsunterkünften leben etwa 35 Flüchtlingskinder im Alter von ein bis sechs Jahren, so Hubert Walk, für die lediglich im Kleinkindbereich noch Plätze zur Verfügung stehen. Daher wird für den drei- bis sechsjährigen Nachwuchs der Asylbewerber hinter dem Rathaus gebaut, um dort zunächst eine Gruppe realisieren zu können. Die Baumaßnahme soll frühestens bis Sommer 2017 fertig gestellt sein, bietet Erweiterungsmöglichkeiten und wird der Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt« zugeordnet. Allerdings soll die Integration der Flüchtlingskinder nicht nur dort, sondern durch eine gleichmäßige Verteilung auch auf andere Einrichtungen in der Stadt möglichst flächendeckend erfolgen. Zudem wird in der Gemeinschaftsunterkunft in der Zoznegger Straße eine Kindergartengruppe eingerichtet, die als »Erstanlaufstelle« gedacht ist und von der aus eine weitere Aufteilung erfolgen soll.



► STAATLICH

Stockach hat's. Was? Das wird im Rahmen einer Stadtführung am Sonntag, 5. Juni, erklärt. Um 17 Uhr startet der Spaziergang am Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 Anmeldung und Info unter 07771/80 23 00, tourist-info@stockach.de oder www.stockach.de.



► TIGERSTARK

Die Instrumentierung ist ungewöhnlich - Blechgitarre, Tuba und Waschbrett. Heraus kommen dabei Rootsmusik, Swing und Novelty Songs. Gespielt von »Little Miss Umpha & The Ragtigers« aus München am Freitag, 27. Mai, um 20.30 Uhr in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies.



Mit ihrem Projekt »Spuren« haben Miguel Marin, Irmak Ali, Robin Hahn, Lehrerin Oana Andrea Gihir, Tobias Rauchmann, Alexander Rath, Lehrerin Saskia Metzler und Louis Streckel (v.l.) einen fantastischen Schlusspunkt unter das Schuljahr gesetzt. swb-Bild: wh

Wirkung von Worten und Videos

Spurensuche: BSZ beeindruckt gewaltig mit SchulArt

Stockach (wh). Was das Schüler-Organisation-Team des Wirtschaftsgymnasiums am Berufsschulzentrum Stockach (BSZ) da auf die Beine gestellt und präsentiert hat, wurde für die beiden Abschlussklassen der 13er ein riesiger Erfolg und machte auf die Mitschüler gewaltigen Eindruck: »Einfach gigantisch, was die gemacht haben« oder »Supergeil« waren Reaktionen von Mitschülern. Die künstlerische Aufarbeitung und Präsentation der sechs Themen zur Vorgabe »Spuren« hätte eine große, breite Öffentlichkeit, nicht nur die interne schulische verdient. Mit der Umsetzung und Inszenierung der »Spuren im Sand«, »Spuren meiner Vergangenheit«, »Spuren des Krieges«, »Der Erzengel«, »Spuren der Verzweiflung« und »Diamanten« haben die angehenden Abiturienten ihre Reife wir-

kungsvoll demonstriert. Zusammen mit ihren Deutsch-Lehrerinnen Saskia Metzler und Oana Andrea Gihir haben sie aus den 150 Texten des vorangegangenen kreativen Schreibwettbewerbs am BSZ sechs Texte zur Weiterverarbeitung ausgewählt. Den Schreibwettbewerb gibt es seit 2005, und er hat immer viele Mitwirkende. Das Thema »Spuren« gründete auf einer Kunstausstellung der Malerin Maro Siegl am BSZ im Herbst vergangenen Jahres. Die Künstlerin war bei der Eröffnung anwesend und versuchte in ihrer kurzen Ansprache, den Schülern ihre Affinität zum Dichter und Maler Hermann Hesse und dem daraus für ihre Ausstellung resultierenden Thema »Spuren« zu erklären: »Was die jungen Menschen aus dem Thema mit ihren Texten und den Videos gemacht haben, ist sehr beeindruckend und

verdient meine Achtung.« Schwerpunkt der Text-Darstellungen und Verarbeitung war das filmische Mittel des Videos, auf die Leinwand projiziert über den mit dem PC verbundenen Beamer. Die Akteure betätigten sich als Drehbuchschreiber, Darsteller, Requisiteure, Regisseure, Tontechniker oder Kameraführer. Und alles in eigener Regie. Aber auch die eigene unmittelbare Aktion spielte eine Rolle wie im Verarbeiten der Spuren der eigenen Vergangenheit. Die Bandbreite der Texte war erstaunlich und reichte von den philosophischen kleinen Dingen des Lebens über das antike Spiel des Schachs als Kriegsversion bis hin zum Rächer als Erzengel, der Verzweiflung aus Trennung und Verlust sowie der Ausbeutung von Männern in Afrika, die nach Diamanten graben müssen.

Kunst braucht keine Städte

Lokal statt global: Ausstellung in Schloss Hohenfels

Hohenfels (sw). Kunst. Das ist Glamour, Glanz, Großstadt. Ein bohemehafter Rausch in Metropolen. Die Auseinandersetzung mit Industrie, Moderne, urbaner Einsamkeit, versinkender Individualität. Kunst geht aber auch anders. Kunst. Das ist Idylle, Enge, Dorf. Ein harmonisches Befruchten durch die Provinz. Die Auseinandersetzung mit Natur, Nostalgie, Verflochtensein im örtlichen Netzwerk, Eingebundensein in scheinbar rustikal-heile Welten. Kunst abseits der Großstädte. Kunst etwa in Schloss Hohenfels. Sechs lokale Künstler machten Innenhof und Räumlichkeiten drei Tage lang zu ihrem Atelier, ließen sich bewusst auf einen Dialog ihrer Bilder, Objekte und Skulpturen mit den dicken Mauern, der strengen Aura, den imposanten Umrissen der Internatsschule ein. Künstlich nach der Natur gestaltete Steine, der Kreis als ewig aneckende Gebildeformation, leicht fließende Mauern, Darstellungen vom Leben gezeichneten Gesichter, Farbmeere in verwirrenden Kleckswellen und die menschlichen Mienen instinktiver Natur boten abstrakt und gegenständlich viele Anschauungspunkte. Und thematisierten, was Laudator Thomas Warndorf als Leitmotiv seiner Rede aufgebaut hatte - den Widerpart von Stadt und Land, das Gegenspiel von internationaler Globalität und regionaler Verankerung und die



Groß war das Interesse an der dritten »Bilder- und Objektausstellung« in Schloss Hohenfels. swb-Bild: sw

Frage, wo Kunst entstehen kann. Alle an der Ausstellung in Schloss Hohenfels Beteiligten - Tatjana Spomer, Günther Mokinski, Ursula Rehmann, Roswitha Lehmler, Hans Schüle und Pi Ledergerber - wirken auch über Hohenfels hinaus im größeren Kontext. Und dennoch so Thomas Warndorfs Fazit: »Kunst ist überall zu Hause.« Auch in Schloss Hohenfels, »wo die Werke der Künstler gut miteinander zurecht kommen und sich nicht gegenseitig verdrängen«. Ja, sogar ein malerisches Rendez-vous erzeugen. Ganz im Sinne der Organisatoren. Zum dritten Mal hat der Bürgerverein »Hohenfels hat Zukunft« das Schloss zur Galerie gemacht, im zweijährigen Rhythmus wurden seit 2012 »Bilder- und Objektausstellungen« heimischer Künstler organisiert.

Auch künftig? Das steht laut Organisator Jochen Goldt in den Sternen: Die seit 1931 bestehende Internatsschule mit drei Klassen als Teil der Schule Salem soll zum Sommer aufgelöst und das Schloss verkauft werden. Den Hohenfelsern gefalle das nicht, so Jochen Goldt, denn der weltweite Ruf stärke auch das Image der Gemeinde und das Schloss sei namensgebend für die Kommune. Doch die Kunst wird hier nicht sterben. Wünscht sich doch Bürgermeister Florian Zindler mehr Kultur in Hohenfels, was er ja selbst mit in der Hand hat. Die Ausstellung in Schloss Hohenfels jedenfalls zeigte, dass Kunst als Stätte keine Städte braucht.



Mehr Fotos dazu unter bilder.wochenblatt.net



Alte Aufnahmen sind von Freitag, 27. Mai, bis Sonntag, 12. Juni, im Farrenstall in der Seestraße 10 in Bodman zu sehen. Öffnungszeiten der Ausstellung »Von Zeit zu Zeit. Alte Fotos aus Bodman« sind montags bis freitags von 15 bis 21 Uhr sowie samstags und sonntags von 13 bis 19 Uhr. Vernissage ist am Freitag, 27. Mai, um 19 Uhr.

swb-Bild: Veranstalter

Mit Rad und Tat

Volksradfahren des RMSV

Orsingen-Nenzingen (sw). Wer über jede Menge Ausdauer und Kondition verfügt, ist hier genau richtig. Und wer es lieber ein wenig langsamer angehen lassen will ebenso. Das Volksradfahren des RMSV Nenzingen ist etwas für alle. Am Sonntag, 5. Juni, werden zwei Strecken angeboten - eine über 14 Kilometer und eine über 31 Kilometer. Startzeiten sind zwischen 9 und 12 Uhr, die Siegerehrung steht gegen 14 Uhr an, und für das Kulinarische ist an der Radlerhalle im Weinbergweg 23 sowie am Kontrollpunkt gesorgt. Start ist für beide Strecken an der Radlerhalle in Nenzingen. Die kleine Strecke führt von hier aus über Orsingen, Wahlwies, Mooshof und Pfanne wie-

der zurück zum Ziel. Die große Route geht über Orsingen, Eigeltingen, Langenstein, Wiechs, Steiblingen, Orsingen, Wahlwies, Mooshof und Pfanne ebenfalls wieder zurück zur Radlerhalle in Nenzingen. Bei der Siegerehrung werden die größten einheimischen und auswärtigen Gruppen sowie die jüngsten und ältesten Teilnehmenden ausgezeichnet. Für kleine Starter wird zudem eine Bildersuchfahrt angeboten. Der RMSV möchte sich erneut als guter Gastgeber erweisen - Erfahrung hat er, denn es ist das 43. von ihm ausgerichtete Volksradeln. Mehr Informationen stehen unter www.rmsv-nenzingen.de oder www.facebook.com/rmsvnenzingen.

KURZ & BÜNDIG !

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 28 und 29. Mai 2016:
»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Reichel).
»Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Präd. Karras).
»Steiblingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. i. R. Groten).
»Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 26. sowie 28. und 29. Mai 2016:
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
»Stockach«: Mi., 19 Uhr Vorabendmesse zum Fronleichnamsfest (P. Soji). Do., Fronleichnam, 9 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Lienhard), mit Kir-

chenchor St. Oswald, anschl. Prozession mit 3 Stationen. Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Lienhard), mitgest. von Irmtraud Döbele (Sopran) und Wolfgang Döbele (Tenor) . So., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard), 18 Uhr hl. Messe in polnischer Sprache.
»Hoppetenzell«: Do., Fronleichnam, 9 Uhr Festgottesdienst, anschl. Prozession (P. Soji).
»Mahlspüren«: Mi., 19 Uhr Vorabendmesse zum Fronleichnamsfest (Pfr. Lienhard).
»Raithaslach«: So., 9 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard).
»Zizenhausen«: So., 10.15 Uhr hl. Messe (P. Soji).
»Seelsorgeeinheit Stockach-Mühlingen«:
»Mühlingen«: Do., Fronleich-

nam, 9 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Fronleichnamsprozession, mit allen Kommunionkindern. So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Zoznegg«: Mi., 19 Uhr Vorabendmesse zu Fronleichnam. Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.
»Seelsorgeeinheit See-End«:
»Bodman«: Do., Fronleichnam, 9 Uhr Eucharistiefeier für die SE See-End, anschl. Prozession, mit dem Kirchenchor und der Musikkapelle Bodman. Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Ludwigshafen«: So, 19 Uhr Maiandacht.
»Wahlwies«: Mi., 19 Uhr Vorabendmesse zu Fronleichnam. So., 9.30 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium, mit Kirchenchor, anschl. Prozession und

Pfarrgemeindefest im und ums Pfarrzentrum St. Josef.
»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«:
»Eigeltingen«: Mi., 18.30 Uhr Vorabendmesse zum Fronleichnamsfest. So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Heudorf«: Mi., 18.30 Uhr Vorabendmesse zum Fronleichnamsfest. So., kein Gottesdienst.
»Honstetten«: Do., Fronleichnam, 10 Uhr Festgottesdienst. So., kein Gottesdienst.
»Nenzingen«: Do., Fronleichnam, 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Fronleichnamsprozession. So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Orsingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Rorgenwies«: So. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Prozession.

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN
NARRENVEREIN
STEINBÜHLBÄREN
Seinen Jahresausflug unternimmt der Narrenverein Steinbühlbären am So., 5.6.

HEUDORF I. H.
SV
Sein 14. Grümpelturnier um den Zäpfle-Cup veranstaltet der SV Heudorf-Raithaslach-Rorgenwies am 2. und 3.7. Es wird in 3 Kategorien gespielt: Aktive (ab 16 Jahre), Passive (mind. 2 Jahre nicht aktiv) und Damen. Jede teilnehmende Mannschaft erhält einen Sachpreis. Anmeldung bis 18.6. bei Sonja Ramsperger, Tel. 07465/909252, oder schriftfuehrer@sportverein.heudorf.net.

NENZINGEN
RMSV
Ein Volksradfahren veranstaltet der RMSV Nenzingen am So., 5.6., ab der Radlerhalle. Startzeiten sind zwischen 9 und 12 Uhr, die Siegerehrung wird gegen 14 Uhr durchgeführt, und es gibt Strecken über 14 und 31 Kilometer. Start und Ziel sind an der Radlerhalle im Weinbergweg 23. Für das Kulinarische wird gesorgt. Für Kinder gibt es eine Bildersuchfahrt.

ORSINGEN
SPORTVEREIN
Seinen Saisonabschluss hat der Sportverein Orsingen-Nenzingen am So., 5.6., im Sportpark.

Dort findet bis 10.7. auch die EM-Übertragung statt.

STOCKACH
LANDFRAUEN
Eine Straußenfarm-Besichtigung mit Führung durch die Straußenfarm Hegau-Bodensee, in Airach 3 bei Stockach findet bei den Landfrauen Stockach-Engen am Fr., 10.6., von 15 bis ca. 17.30 Uhr statt (Kostenbeitrag). Ideal auch für Kinder - es werden spezielle Aktionen mit eingebaut. Referentin: Ingrid Benzinger-Frick; Anmeldung: Diana Specht, Tel. 07773/938116.

LANDFRAUEN
Eine Info-Fahrt nach Rheinstetten bei Karlsruhe zur Besichtigung des Produktionsbetriebes »Fleisch und Wurstwaren« der EDEKA-Südwest mit anschl. Mittagessen unternehmen die Landfrauen Stockach/Engen am Di., 21.6. Am frühen Nachmittag Weiterfahrt nach Karlsruhe. Hier ist freier Aufenthalt für Shopping-Kaffeebesuch, Stadtgarten-Zoo, Friedrichsplatz, Brunnenanlagen u. Pyramiden oder Stadtbummel. Abfahrt: 6.30 Uhr Polizei/Landwirtschaftsamt Stockach; Rückkehr: ca. 20 Uhr; Kostenbeitrag. Anmeldung bei Elke Trierweiler, Tel. 07732/950146 oder E-Mail: elke.trierweiler@gmx.de.

SCHWARZWALDVEREIN
Eine Wanderung im Pfrunger-Burgweiler Ried unternimmt der Schwarzwaldverein Stockach am Di., 7.6.; es wurde im Jahr 2002 in das Naturschutzgroßprojekt aufgenommen. Abfahrt: 13 Uhr am Dillplatz in Fahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt der Tour, Wanderparkplatz in Ulzhausen. Ab dort geht es in den Bannwald zum Fünfeckweiher, zum neu eröffneten Aussichtsturm des Pfrunger-Burgweiler Riedes, den Hundschen Teichen, Torfbaggerseen beim Riedhof und zum Vogelsee. Wegstrecke: ca, 8,5 km; reine Gehzeit: ca.

3,5 Std.; gut begehbare Wege ohne nennenswerte Steigungen. Festes Schuhwerk erforderlich, Fernglas zur Tierbeobachtung empfohlen. Abschluss ist im Gasthaus »Alte Mühle« in Waldbeuren. Die Tour begleiten Anita Burth, Tel. 07552/409485, und Gerlinde Maurer, Tel. 7932.

ZIZENHAUSEN
VDK
Einen Kaffee- und Info-Nach-

mittag führt der VdK-Ortsverband Zizenhausen am Donnerstag, 2. Juni, um 14.30 Uhr im Gasthaus »Grüner Baum« in Hoppetenzell durch. Zur Gestaltung des Nachmittags sind Beiträge willkommen. Auch die Männer sind hierzu ganz herzlich eingeladen. Abholanfragen bitte an Max Kempfer unter der Telefonnummer 07771/2138, oder an Rudolf Brandl unter der Telefonnummer 07771/7813.

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715
Krankenhaus Stockach: 07771/8030

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

26.05.2016:
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676
28./29.05.2016:
Dr. Boos, Tel. 07731/62200

Unser Flyer mit Angeboten: heute im Wochenblatt

APOTHEKE DR. BRAUN

Hauptstraße 6
78333 Stockach

Goldankauf

Münzhandel

Anlagegold

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!

Singen
Ekkehardstraße 35a (neben Orthopädischschuhtechnik Ehrle)

Konstanz
Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)

jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
von 14:30 - 17:30 Uhr

immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

www.schulergmbh.de

Fest der
Begegnung

Güttingen (swb). Zur Mitfeier des Fronleichnamsfestes, das in diesem Jahr in St. Ulrich Güttingen stattfindet, wird auf Donnerstag, 26. Mai, eingeladen. Der Gottesdienst, der zusammen mit der St. Gallus Kirche in Möggingen gefeiert wird, beginnt um 9 Uhr. Die musikalische Umrahmung liegt in den Händen des Musikvereins Güttingen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet im Pfarrgarten ein Frühschoppen statt. Der Erlös kommt der Renovierung des Urichshauses zu Gute.

Infos für
Senioren

Radolfzell (swb). Der Seniorenrat lädt zur Senioreninformation ein. Diese findet statt am Donnerstag, 2. Juni, um 14.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus (Teggingerstraße 16). Dabei wird Dr. Xaver Müller, Sprecher des Seniorenrates, über die neusten Aktivitäten des Gremiums berichten. Als Gastreferentin spricht Ulrike Werner vom VDK zum Thema »Weniger Barrieren – mehr Komfort und Sicherheit! Länger selbstständig bleiben«.

Pfahlbauhaus eröffnet
Steiniger Weg durch die Instanzen beendet

Wangen (pud). Nach einer Bauzeit von nur zwei Monaten ist kürzlich das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Pfahlbauhaus beim Museum Fischerhaus eröffnet worden. Allerdings dauerte es von der Planung bis zur Fertigstellung fast fünf Jahre. »Es war ein langer und steiniger Weg durch die Instanzen«, erklärte Werner Pflüger, Vorsitzender des Fördervereins Museum Fischerhaus, beim Festakt. Der Verein traf bei vielen Ämtern auf Ablehnung mit seinem Projekt, ein Haus nach den Vorbildern der Jungsteinzeit zu errichten und daraus ein »Infozentrum in der Flachwasserzone zur nachhaltigen Vermittlung von Erkenntnissen« zu machen. Beispielsweise wurde argumentiert, dass das Haus einen Eingriff in den renaturierten Uferbereich darstelle und die Laichmöglichkeit der Fische störe. Als Alternativstandort wurde die Wiese beim Fischerhaus vorgeschlagen. »Doch man baut auch keine Almhütte im Flachland«, so Pflüger. Erst nachdem der Petitionsausschuss des Landtags vor Ort war, durfte das Haus in der Wasserzone genau 395,95 Meter über Meer gebaut werden. Öhningens Bürgermeister



Nach einem steinigen, fünf Jahre dauernden Weg ist das Pfahlbauhaus beim Museum Fischerhaus in Wangen eröffnet worden. Darüber freuen sich Gerd Ludes (2. Vorsitzender des Fördervereins Museum Fischerhaus), Bürgermeister Andreas Schmid, Werner Pflüger (Vorsitzender des Fördervereins) sowie Wolfgang Mieckley (Presse-sprecher des Fördervereins, v.l.). swb-Bild: pud

Andreas Schmid dankte dem Verein für seinen »hartnäckigen Kampf«. Er war sich sicher, dass man nun ein »Highlight in zentraler Lage für Bürger, Kinder und Touristen« habe. Sabine Hagmann vom Landesamt für Denkmalpflege in Hemmenhofen stellte klar, dass das Haus in Wangen zu den 111 Pfahlbaufundstellen in den Alpenanrainerstaaten Schweiz, Österreich, Deutschland, Frankreich, Slowenien und Italien gehöre, die eine einzige Weltkulturstätte bilden. Der Erbauer des Hauses, Dr. Christian Maise,

versicherte, dass es sicherlich 30 Jahre erhalten bleibe. Es verfügt über eine Grundfläche von 40 Quadratmetern, steht auf Pfählen aus Eiche, und der Boden ist aus Eschen-Rundstämmen gelegt. Die Kosten betragen laut Pflüger rund 80.000 Euro, wobei die Gemeinde etwa 30.000 Euro zugesteuert hat. Für den Rest kam der Verein auf. So passte es vortrefflich, dass im Rahmen des Festakts Ralf Zimmermann, Marktdirektor bei der Sparkasse Hegau-Bodensee, einen Scheck über 10.000 Euro übergab.

Drehorgelbau
hautnah

Radolfzell (swb). Am Samstag, 28. Mai, haben die Mitglieder des DFC Radolfzell und (falls noch Plätze frei sein sollten) interessierte Gäste die seltene Gelegenheit, einem Drehorgelbauer über die Schulter zu gucken und damit ein kaum noch anzutreffendes altes Handwerk gepaart mit neuester Technologie kennenzulernen. Um 9.30 Uhr geht es vom Messeplatz aus in Fahrgemeinschaften zur Firma Orgelbau-Raffin nach Überlingen. Weitere Informationen gibt gerne Roland Messmer (07732/52222).

Leckere Spargel
und Weine

Bankholzen (swb). Neben vielen anderen Gemüsen wird auf der vorderen Höri schon seit einigen Jahren auch eine besonders edle Art angebaut, nämlich leckerer Höri-Spargel. Zu Ehren der »Königin des Gemüses« findet am Sonntag, 29. Mai, in Bankholzen das beliebte Spargelfest statt. Ab 11 Uhr werden am Kindergarten in Bankholzen leckere Spargelgerichte in verschiedenen Variationen angeboten – verfeinert natürlich mit den dazu passenden Weinen aus der Region. Bereits am Samstag beginnen die aufwendigen Vorbereitungen. Rund ein Dutzend Paar fleißiger Hände sind notwendig, um 100 Kilogramm besten Höri-Spargel zu schälen. Und das braucht seine Zeit. Danach wird das empfindliche Gut zum Schutz in feuchte Tücher eingeschlagen und gut gekühlt gelagert. Am Sonntag dann werden die Spargel vom Küchenteam in verschiedenen Varianten auf den Punkt zubereitet. Bei schönem Wetter wird das Fest in entspannter Atmosphäre unter freiem Himmel stattfinden. Falls es jedoch regnen sollte, so ist bestens vorgesorgt. Dann werden die Leckereien in der Halle serviert.

Naturfreunde
grillen

Radolfzell (swb). Die Naturfreunde Radolfzell laden im Rahmen des Freitagshocks am kommenden Freitag, 27. Mai, zu ihrem traditionellen Angrillen ins Bootshaus »In den Herzen« ein. Teilnehmer werden gebeten, ihr Grillgut selbst mitzubringen. Salate sind ebenfalls willkommen. Beginn ist um 17 Uhr. Interessierte können sich zum Angrillen direkt bei Christa Laubis unter der Telefonnummer 07732/971665 anmelden.

05 // 2016



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Mai 2016



WIR

über uns

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

als regionaler Energiedienstleister nehmen wir die Verantwortung für den Klimaschutz in unserer Heimat sehr ernst. Mit unserer Photovoltaik-Speicheranlage haben Sie nun mit uns die Chance in eine saubere Zukunft zu investieren und Ihren eigenen Strom zu produzieren. Die wichtigsten Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite.

Ihr

A. Reinhardt
Andreas Reinhardt



Bis zu 65 % des Stromverbrauchs durch die eigene PV-Anlage abdecken. Konfigurieren Sie Ihre PV-Anlage mit Speicher unter www.stadtwerk-radolfzell.de

// DAHEIM SOLAR - SPEICHERN SIE DIE
ENERGIE IHRER PHOTOVOLTAIKANLAGE

Energie intelligent einsetzen, Energieeffizienz verbessern, innovative Techniken nutzen – es gibt zahlreiche Möglichkeiten, Energie sinnvoll und sparsam zu nutzen. Besonders wichtig ist die Perspektive in die Zukunft. Die Stadtwerke möchten gemeinsam mit ihren Kunden einen Beitrag für eine nachhaltige, umweltfreundliche Gesellschaft leisten. Der Fokus liegt hier auf Speicher für Photovoltaikanlagen. Immer mehr Eigenheimbesitzer, aber auch Unternehmer, möchten sich komplett oder teilweise selbst mit Strom versorgen – oder ihre vorhandene Energieerzeugungsanlage zukünftig effektiver nutzen.

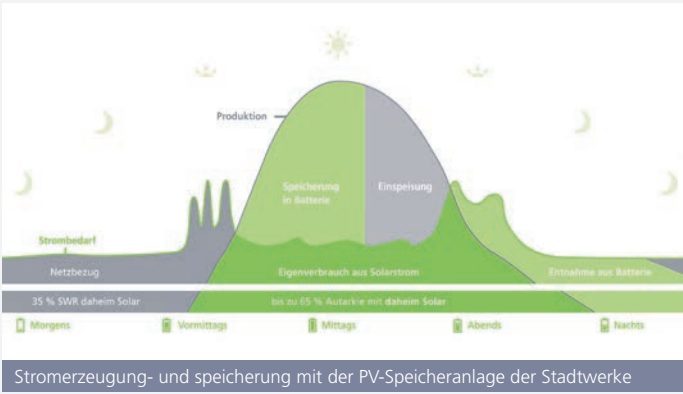
Schnell könnte man denken, durch die immer weiter sinkende Einspeisevergütung lohnt sich die Anschaffung einer Photovoltaikanlage nicht mehr. Weit gefehlt, mit einer Photovoltaik-Speicheranlage produzieren Besitzer einer solchen Anlage ihren Strom selbst und verbrauchen ihn auch wieder. Denn mit Hilfe eines Lithium-Ionen-Speichers, der eine Lebensdauer von ungefähr 20 Jahren hat, kann der über den Tag erzeugte Sonnenstrom auch abends und in der Nacht genutzt werden – und damit bis zu 65 Pro-

zent des Stromverbrauches aus Solarstrom gedeckt werden. Und bei schlechtem Wetter? Man kann es sich an dem Szenario erklären: Ein sehr wolkgiger Tag mit nur wenigen Sonnenstunden geht zu Ende. Die Spülmaschine, die Waschmaschine und der Fernseher laufen. Und woher bezieht man nun den Strom? Gerade für alltägliche und ungeplante Situationen wird der Strom im hauseigenen Batteriesystem gespeichert. Das bedeutet, alle Hausgeräte können trotz geringer Stromeinspeisung genutzt werden, ohne Strom aus dem öffentlichen Netz zu beziehen und bezahlen zu müssen.

Bei strahlendem Sonnenschein wird der überschüssige Strom, nachdem die Batterie geladen ist, in das öffentliche Stromnetz eingespeist

und nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz vergütet. Mit einer PV-Speicheranlage wird somit die Eigenverbrauchsrate gesteigert und der Eigentümer wird unabhängiger von steigenden Stromkosten. Einen wichtigen Beitrag leisten solche dezentralen Speicher darüber hinaus für das Vorwärtkommen in Sachen Energiewende. Denn mit der Speicherung von regenerativen Energieträgern wie Sonne oder auch Wind, kann eine nachhaltige Stromversorgung ausgebaut und gefestigt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei unseren Kundenberatern unter 07732 8008-711 oder konfigurieren Sie Ihre eigene PV-Anlage mit Speicher unverbindlich auf www.stadtwerke-radolfzell.de



// JETZT ANMELDEN ZUM
STADTWERKE
RADOLFZELL
FIRMENLAUF

In knapp drei Wochen fällt der Startschuss zum 3. Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf. Ob alleine, als Firmenteam oder Schulklasse, gesprintet, zügig gelaufen oder locker spaziert, jeder kann am Freitag, 17. Juni mitmachen.



Anmeldungen sind online (www.stadtwerke-radolfzell.de) bis Donnerstag, 16. Juni möglich, ab dem 10. Juni fällt jedoch eine Nachmeldegebühr von 3,- Euro zusätzlich an. Pro gelaufene Rundes jedes Teilnehmers wird ein Euro an zwei gemeinnützige Institutionen in Radolfzell gespendet.



In den ehemaligen Hallen des Kaffeemaschinenherstellers Saeco haben sich unterschiedliche Firmen angesiedelt, die sich mit ihren Produkten und Dienstleistungen zum Tag der offenen Tür einem interessierten Publikum präsentieren.

swb-Bild: wh

Blühender Gewerbepark

Unternehmen präsentieren sich abwechslungsreich

Eigeltingen (wh). »Wir sind mächtig stolz auf unser Gewerbegebiet und heute natürlich auf unseren neu entstandenen und rasant gewachsenen Gewerbepark. Und dafür danken wir vor allem der agilen Familie Reiner und Monika Muffler«. Bürgermeister Alois Fritschi strahlte wie die frühsummerliche Sonne über dem Gewerbepark in Eigeltingen in den früheren Hallen des Kaffeemaschinenherstellers Saeco. Gemeinderätin Andrea Oexle konnte dem Bürgermeister aus vollem Herzen beipflichten und betonte, dass die meisten Gemeinderatsmitglieder und viele Ortsvorsteher und Ortschaftsräte bereits zur offiziellen Eröffnung des Tages der offenen Tür kurz vor der dem sonntäglichen Mittag erschienen waren. Und der Musikverein Eigeltingen tauchte den großen Hallenvorplatz in schmissige und volkstümliche Melodien.

Reiner und Monika Muffler

hatten das Gewerbeareal gekauft. Als unmittelbar anschließendes Areal an das Firmengelände ihres Mobilsägewerkes war der Zukauf äußerst sinnvoll: »Die Hallenfläche beträgt rund 5.000 Quadratmeter, und die sind alle vermietet. Meine Ehefrau Monika ist der Hauptorganisator des Tages der offenen Tür, und von den angesiedelten 15 Firmen beteiligen sich heute alle außer zwei«. Neben interessiert sich das Ehepaar Arens aus Meersburg für die knallroten Feuerlöscher in unterschiedlichen Größen, und nebenbei besuchen sie den mit ihnen befreundeten Kunstmaler Erhard Haller. Er stellt in der Halle der Firma GSV-Service 30 Bilder aus. Seine Motive ziehen sich von Meersburg über religiöse Gestaltung bis hin zu an Picasso angelehnte Bildkompositionen. Dass er hier ausstellen könne, verdanke er seinem guten Bekannten Dominik Wildegans von der GSV.

Eingebettet in das Gewerbegebiet in Eigeltingen haben sich im Gewerbepark schwerpunktmäßig Firmen mit technischem Geschäftsfeld und autobezogenen Tätigkeiten angesiedelt. So finden sich Kassensysteme, Elektrotechnik, Brandschutztechnik oder eine Kfz-Werkstatt oder Quads, eine Fahrschule, Motorradtechnik, aber auch Bauteile, ein Stuckateur und eine Malerin in dem weitläufigen Areal. Diese Vielfalt stellt eine weitere Wirtschaftskraft in Eigeltingen dar, und Bürgermeister Alois Fritschi war eifrig beim Kontakten. Für das leibliche Wohl war gesorgt, und dem ortsansässigen Getränkemarkt und der Landmetzgerei ging die Arbeit lange nicht aus. Ebenso wenig wie der für die Bewirtung zuständigen Jugendfeuerwehr. Jedenfalls war der Andrang zum Mittagstisch beachtlich, vor allem unter Berücksichtigung der noch andauernden Pfingstferien.

Kreatives und Künstlerisches

Stockach (sw). Nur für's stille Kämmerlein arbeiten? Aber nein. Auch Hobbykünstler freuen sich über eine Plattform, um ihre Werke zeigen zu können. Die bekommen sie etwa am Wochenende vom 8. und 9. Oktober in der Grundschule in der Tuttlinger Straße 9 bis 11 in Stockach. Dort wird zum 23. Mal ein Kreativmarkt auf die Beine gestellt, und die Vorbereitungen für die Veranstaltung, die im zweijährigen Turnus stattfindet, sind in vollem Gange. Mitmachen können alle kreativen Künstler, die malen, handarbeiten, drehkeln, töpfen, stricken, sticken oder sonst schöpferisch tätig sind. Die veranstaltende Arbeitsgemeinschaft freut sich über vielseitige Teilnehmer, die sich einem größeren Publikum präsentieren wollen. Anmeldungen nehmen Karin Reichhart, unter 07771/87 36 70, Beate Reichhart unter 07771/92 07 61 oder Joachim Klett unter 07771/8 06 97 40 jeweils ab 19 Uhr gerne entgegen.

Globale Treffen

Stockach (sw). Integration – leicht, zwanglos, wie von selbst. Die Seelsorgeeinheit St. Oswald in Stockach organisiert in verschiedenen Abständen ein Café International, bei dem sich Flüchtlinge und Interessierte in einer freundlichen Atmosphäre bei einem Spaziergang und anschließendem Beisammensein kennenlernen können. Am Sonntag, 29. Mai, treffen sich Interessierte vor der Gemeinschaftsunterkunft in der Zoznegger Straße in der Oberstadt und beginnen um 14 Uhr mit einem einstündigen Spaziergang durch den Schwarzbach. Anschließend werden im Pallottiheim in der Pfarrstraße Brezeln und kalte Getränke serviert. Sollte sich das Wetter nicht für einen Spaziergang eignen, treffen sich Einheimische und Flüchtlinge um 14 Uhr direkt im Pallottiheim zum Plausch. Dort gibt es dann Gelegenheit, miteinander Spiele zu spielen und sich auszutauschen. Die Veranstaltung dauert bis gegen 17 Uhr.

Eine Gemeinde feiert

Stockach (swb). Am Sonntag, 29. Mai, feiert die katholische Kirchengemeinde Wahlwies ihr Kirchenfest, das sie im jährlichen Veranstaltungsturnus auf die Beine stellt. Beginn ist mit dem Festgottesdienst um 9.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche, der musikalisch vom Kirchenchor mit der »Missa Lyrica« von Pavel Stanek mitgestaltet wird. Anschließend gibt es im Pfarrzentrum St. Josef Bewirtung und Unterhaltung, und zum Frühschoppen spielt der Musikverein auf. Mit Beiträgen von Kindergarten, Kirchenchor, Liederkranz und Handharmonika-Orchester wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Ab etwa 11.30 Uhr wird ein reichhaltiges Mittagessen serviert. Mit weiteren Speisen und Getränken sowie Waffeln, Kaffee und Kuchen werden die Besucher bis in den Abend umsorgt. Der Pfarrgemeinderat von Wahlwies lädt die Bevölkerung, insbesondere auch die evangelische Kirchengemeinde, herzlich ein.

Wie schmeckt die Wiese?

Kräuterpädagogin im Haus am Mühlebach

Mühlhausen-Ehingen (swb).

Ein ganz besonderes Erlebnis hatten die Kinder vom Haus am Mühlebach, dem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit Internat in freier Trägerschaft für pflegebedürftige Kinder und Jugendliche, mit der Kräuter-Pädagogin Waltraud Möhrke aus Tengen-Weil.

Diese besuchte die Kinder in Mühlhausen-Ehingen, um mit ihnen die heimische Kräutwelt zu erkunden. »Kinder wollen die Natur entdecken. Sie wollen riechen, fühlen, schmecken, Neues und Geheimnisvolles erforschen«, weiß die Kräuterpädagogin. Wohl bekanntes wie Spitzwegerich, Löwenzahn und Gänseblümchen, aber auch der Gundermann, der eine wertvolle Bereicherung für Hausapotheke und Küche ist, wurden gesammelt und erforscht. Waltraud Möhrke



Die Kräuterpädagogin Waltraud Möhrke erklärt den Kindern vom Haus am Mühlebach die Welt der Wiesenkräuter. Auf dem Bild zu sehen zusammen mit Kindern der Einrichtung.

swb-Bild: S. Dietz-Vollmar

nennt nicht nur die vielen Namen der wilden Kräuter, sondern erzählt auch spannende Geschichten dazu sowie deren

Zahngold für einen guten Zweck

Engen (swb). Im Rahmen ihrer zahnärztlichen Behandlungen sammelt die Zahnarztpraxis Dres. Schütz aus Engen jährlich das alte, von ihren Patienten nicht mehr benötigte Zahngold. Am Ende jedes Jahres wird die komplette Menge eingeschmolzen. Der dadurch erzielte Betrag wird von den Inhabern Dr. Dubravka Schütz und Dr. Stefan Schütz jährlich großzügig aufgerundet und einer gemeinnützigen Organisation gespendet. Mit dem Ertrag aus dem Jahr 2015 konnte der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Engen e.V. somit eine stattliche Spende in Höhe von 5.500 Euro überreicht werden. Vorstandsmitglied Ingo Sterk sowie alle Mitglieder der DLRG Engen freuen sich sehr über diese Spende, mit der nun ein Teil der Kosten für den Neubau der dringend benötigten



Dr. Dubravka Schütz und Dr. Stefan Schütz überreichen Ingo Sterk von der DLRG Engen eine stattliche Spende.

swb-Bild: DLRG

Garage im Freibad Engen getragen werden kann. Zudem wird die DLRG mit einem weiteren Teil dieses Betrages ihre Kinder- und Jugendarbeit weiter ausbauen und im Sommer einen Kinderschwimmkurs durchführen, der speziell für die Engener Flüchtlingskinder ausgerichtet sein wird.

Stellen über Plan

Im Thaynger Alterswohnheim

Thayngen (of). Im kommunalen Alterswohnheim von Thayngen hat es im letzten Jahr massive Überschreitungen des Stellenplans gegeben. Darüber informierte der Thaynger Gemeindepräsident Philippe Brühlmann im Rahmen der jüngsten Einwohnerratssitzung. Das Soll der Stellen laut Plan lag im letzten Jahr bei 37,8 Vollzeitstellen, tatsächlich besetzt seien aber 41,6 Stellen, was eine Überbesetzung von 3,8 Stellen ergab. Werden die stundenweise beschäftigten Personen zugerechnet, kommt Brühlmann in seiner Rechnung gar auf eine »Überbesetzung« des Personalbestands um 7,3 Stellen zum Jahreswechsel. Man habe eine Reduzierung begonnen, so dass

man gegenwärtig auf ein Plus von 5,2 Stellen kommt. Brühlmann übernahm in der Sitzung die Verantwortung für die Entwicklung. Darauf werde man mit einem neuen Stellenplan reagieren, aber auch mit einem verstärkten Reporting gegenüber der Kommission. Brühlmann hob in der Sitzung heraus, dass die Mitarbeiter im Alterswohnheim einen tollen Job machen würden. Durch die Überbesetzung ergab sich ein Minus von rund 200.000 Franken in der Bilanz bei Einnahmen von 3,3 Millionen Franken. Philippe Brühlmann wies auch auf die aktuelle Situation des Alterswohnheims hin, die in vielfacher Weise herausfordernd sei.

Überraschung bei Matinee

Tengen-Weil (swb). Der Gemischte Chor Weil lädt am Sonntag, 29. Mai, um 10.30 Uhr ins Bürgerhaus in Weil zu einer musikalischen Matinee ein. Die Besucher werden mit Liedern von Tschaiowski bis »Queen« überrascht. Ein weiterer Höhepunkt wird eine instrumentale Einlage sein. Im Anschluss an das Musikalische wird ein Mittagessen angeboten.

Für den Frieden eintreten

Engen (swb). Zum Friedensgebet am Mittwoch, 1. Juni, um 18.15 Uhr in der Engener Stadtkirche wird von der ökumenischen Friedensgruppe wieder herzlich eingeladen. Das Gebet steht unter dem Motto »Im Geist von Pfingsten für den Frieden eintreten«.

Quer durch Büßlingen

Büßlingen (swb). Wer hat Lust auf eine Wanderung quer durch Büßlingen? Der Ortschaftsrat Büßlingen lädt am Samstag, 4. Juni, interessierte Bürger zu seiner Gemarkungsbegehung ein. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Rathaus in Büßlingen.

Den eigenen Weg gehen

Engen (swb). Zu einem Impulsabend zum Thema »Hab Mut, deinen eigenen Weg zu gehen« laden Daniela Buhl und Sabrina Gundert von Frauencoaching Bodensee am Donnerstag, 2. Juni, um 19 Uhr zu Buhl Tassen in die Hauptstraße in die Engener Altstadt ein.